

Pressemitteilung

Bonn/Berlin, 23.05.2022

Igor Levit und Anna Staroselski als „Botschafter/-innen für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet

Um das zivilgesellschaftliche Engagement von Einzelpersonen und Initiativen zu würdigen, die sich in besonders herausragender Weise für Demokratie und Toleranz einsetzen, zeichnet das **Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)** jährlich am Tag des Grundgesetzes am 23. Mai bis zu fünf Einzelpersonen und Initiativen als Botschafter/-innen für Demokratie und Toleranz aus.

In diesem Jahr wurde der mit 5.000 € dotierte Preis u.a. an **Igor Levit und Anna Staroselski** verliehen.

Der Pianist **Igor Levit** gilt nicht nur einer der bedeutendsten seiner Generation, sondern ist auch eine prominente politische Stimme. Obwohl er sich wegen seines Engagements bereits Anfeindungen ausgesetzt sah und sogar eine Morddrohung vor einem Konzert erhielt, äußert sich Igor Levit, seit 2019 Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, regelmäßig zu Themen wie Antisemitismus, Rassismus und Zivilcourage. Im April 2022 initiierte er ein Benefizkonzert, für Menschen in Not in der Ukraine mit zahlreichen Berliner Künstler/-innen und betont dabei das emotionale Potenzial der Musik: **„Sie kann uns daran erinnern, wer wir sein können. Sie alleine ist ohne uns Menschen buchstäblich nicht existent. Insofern wird sie alleine die Welt nicht retten, das ist schon an uns.“**

Anna Staroselski ist seit 2017 Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland (JSUD) - der bundesweiten, politischen Interessenvertretung von 25.000 jungen Jüdinnen und Juden in Deutschland im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Als Präsidentin der JSUD setzt sie sich aktiv gegen Antisemitismus und Extremismus und für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens ein. **„Ich bin überzeugt von der Eigenverantwortung von Menschen und davon, dass einer der höchsten Errungenschaften auch die Selbstbestimmung sein muss. Und ich sehe es in meiner Verantwortung meinen Beitrag dazu zu leisten, diese Gesellschaft zu einer besseren zu machen.“**, so Anna Staroselski.

Die Laudationen für die Auszeichnung übernahmen **Juliana Seifert, Staatssekretärin bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat** und **Deidre Berger, Vorsitzende des BfDT-Beirats**.

Neben Igor Levit und Anna Staroselski wurden folgende Personen und Initiativen in diesem Jahr als „Botschafter/-innen für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet:

Dr. Jürgen Micksch, Darmstadt
Ali Can, Essen
Buntmacher*innen e.V., Chemnitz

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Cornelia Schmitz
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 - 254 504 - 461
Fax +49 (0)30 - 254 504 - 478
E-Mail : buendnis@bpb.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilung

Bonn/Berlin, 23.05.2022

Hintergrund:

Das von der Bundesregierung am 23. Mai 2000 gegründete Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) lädt jährlich zum Festakt zur Feier des Grundgesetzes am 23. Mai ein und verleiht dort die Auszeichnung „Botschafter/-in für Demokratie und Toleranz“. Diese stärken mit ihrer zivilgesellschaftlichen Arbeit eine demokratische und tolerante Alltagskultur, zeigen in besonders vorbildlicher Weise Zivilcourage oder beziehen Position gegen Extremismus und Gewalt. Damit verkörpern sie die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements. Der Preis ist mit jeweils 5.000€ dotiert. Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT Teil der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Gerne stellen wir Ihnen Pressematerialien für Ihre Berichterstattung zur Verfügung. Diese können Sie hier abrufen: <https://upload.valentum-kommunikation.com/BfDT-Festakt2022/>

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Cornelia Schmitz
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 - 254 504 - 461
Fax +49 (0)30 - 254 504 - 478
E-Mail : buendnis@bpb.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse